

„Mama-AG“ sorgt für Umsatz

Adventsbasar der Geschwister-Scholl-Schule hat fast schon Kult-Status

Die Gäste kommen schon seit vielen Jahren: Beim Adventsbasar der Geschwister-Scholl-Schule sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Berühmt sind die von der „Mama-AG“ gefertigten Adventskränze.

Von SZ-Mitarbeiter
Erich Schwarz

Blieskastel. Der Duft von Tannennadeln und Zimtwareln durchzog am vergangenen Wochenende das Foyer der Blieskasteler Gemeinschaftschule: Die Geschwister-Scholl-Schule hatte auch in diesem Jahr wieder zum Adventsbasar eingeladen. Und dieser Schul-Adventsmarkt hat inzwischen schon fast Kult-Status, die Gäste kommen schon seit vielen Jahren.

Und immer wieder gibt es Neues zu entdecken, aber auch die „Klassiker“ zum Advent dürfen nicht fehlen. So findet man immer gleich im Eingangsbereich die von den Eltern hergestellten Adventskränze und -gestecke. „Handmade, uniquely, limited edition“, heißt es da auf den Preischildern, also handgefertigte Einzelstücke in begrenzter Anzahl, die von der „Mama-AG und Co.“ angefertigt wurden. „Vor einer Woche haben wir angefangen, alle Sachen wieder herausgekratzt und mit der Produktion begonnen“, erzählt Schulleiterin Sylvia Behet. Sie ist stolz auf das vielfältige Angebot, das sich nicht wie bei vielen Weihnachtsmärkten nur auf Essen und Trinken beschränkt. „Wir fördern auch bewusst die Kreativität, denn in vielen Familien wird in der Vorweih-



Töpferwaren und Artikel fürs Afrika-Projekt von Dr. Schales bot die Klasse 6a an.

FOTO: ERICH SCHWARZ

nachtszeit nicht mehr gebastelt. Und bei uns merken die Schüler plötzlich, was an Kreativität in ihnen steckt“, erläutert die Leiterin der Schule.

Man hat viele Stammgäste, und auch der Landrat hat seinen Adventskranz für Zuhause wieder bei der „Mama-AG“ bestellt. Die Schülerinnen und Schüler bieten die selbst gefertigten Sachen mit großem Eifer an, so etwa Lorenz Uhrig und Lars Klingens aus Lautzkirchen, die mit ihrer Klasse 6a Töpferartikel hergestellt haben: „Das hat uns sehr viel Spaß gemacht“, geben die beiden unisono ihren Kommentar. Und auch die Lehrerin Nicolette Szliszka kann bestätigen: „Das

hat allen Schülern sehr viel Spaß gemacht, und die waren mit Eifer bei der Arbeit.“

Neben getöpfernten Schüsseln konnte man auch kleine getöpferte Tannenbaum-Figuren kaufen. Daneben wurde am selben Stand für die Afrika-Initiative des Arztes Dr. Schales geworben. Überhaupt steht das Karitative mit im Vordergrund. An vielen Ständen wird für die Afrika-Initiative geworben, aber auch lokale Probleme werden aufgegriffen. So hat etwa Malina Meyer (14) aus Breitfurt mit ihrer achten Klasse ein Herz für Tiere. An dem Stand ihrer Klasse bieten die Schülerinnen und Schüler selbst hergestellte Leckerlis für Tiere an,

wobei der Erlös dem Tierheim in Zweibrücken zufließt. Für Pferde werden Apfel-Hafer und Kräuter-Leckerlis angeboten, für Hunde Käse-Cracker und Fleisch-Leckerlis. An wieder einem anderen Stand werden Öle und verschiedene Sensorten mit Zutaten aus der Biosphärenregion präsentiert, um nur einen kleinen Ausschnitt aus der breiten Angebotspalette zu erwähnen.

Insgesamt hat man sich fast eine Woche auf den Adventsbasar vorbereitet. „Die einzelnen Klassen haben unterschiedlich viel Zeit für die Vorbereitung investiert, je nach Aufwand“, erzählt Lehrerin Therese Heckmann.